An: RR
Bem. / Frist:
☐ Bearbeitung
☐ dir. Erledig.
☐ z.K.
Kop: GR BHU
Vis: th
- 4. NOV. 2015
Gemeinde Riehen
FF:
Bem. / Frist:
☐ Bearbeitung
☐ dir. Erledig.
☐ z.K.
Kop:
Vis:
Reg. Nr: A4-18.590.01

Andreas Tereh, Grüne Riehen, 4. November 2015

Anzug betreffend: Unterbauung Stettenfeld

Ausgangslage:

Das Stettenfeld und die Entwicklung dessen bilden seit Jahren einen Zankapfel in der Riehener Politik. Die Ideen reichen von verdichtetem Wohnungsbau bis zur Grünhaltung. Letztere ist bei der Bevölkerung nicht unbeliebt.

Einerseits bildet das Stettenfeld eine der letzten Baulandreserven der räumlich stark begrenzten Gemeinde Riehen. Gleichzeitig ist es ein wichtiges Naherholungsgebiet für viele Bewohnerinnen und Bewohner in Riehen Nord. Es ist möglich, die beiden Interessen miteinander zu vereinbaren.

In Riehen kann unterirdischer Gewerberaum z. B. für die Hightech- und Hochpräzisionsindustrie geschaffen werden, welche auf gut abgeschirmte Räume angewiesen ist. Die Schweiz ist stark in dieser Branche. Anders als andere Vorortgemeinden Basels bietet Riehen keinen Raum für diese. Gleichzeitig kann oberirdisch ein ökologisch hochwertiger Erholungsraum für die Bevölkerung geschaffen werden, in dem nach wie vor vielfältige sanfte Nutzungsformen möglich sind. Anders als bei einer Überbauung des Stettenfelds würde auch die Dorf- und Landesgrenze als solche visuell erhalten bleiben.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sieht der Gemeinderat im Stettenfeld Potential für Gewerbeflächen für Industrien, welche auf unterirdische, gut abgeschirmte Räume angewiesen sind (Medizinaltechnik, Mikroskropie, Nanotechnologie, Life Sciences, Biotech etc.)

2. Welche Folgeerscheinungen (Infrastruktur, Verkehr, Steuern, Ausbildungsplätze etc.) stellt sich der Gemeinderat aufgrund eines solchen Projektes vor?

3. Was spricht für den Gemeinderat für und was dagegen, im Stettenfeld unterirdischen Gewerberaum zu schaffen und oberirdisch den Naherholungsraum zu erhalten?

Mit bestem Dank für die Beantwortung der Fragen!